Newsletter von OdASanté vom 3. Februar 2012 **Nr. 26**

Nationales Projekt „Laufbahnentscheidungen von FaGe“: Erste Ergebnisse

Was planen FaGe-Lernende nach Abschluss ihrer beruflichen Grundbildung? Die Lernenden äusserten sich zu ihren kurz- und mittelfristigen Karriereplänen wie folgt: Jede dritte FaGe-Lernende möchte direkt nach der Ausbildung als FaGe arbeiten – zwei Jahre nach Abschluss ist es nur noch jede siebte Lernende. Dafür plant spätestens zwei Jahre nach Abschluss jede zweite Lernende ein Pflegestudium auf der Tertiärstufe.

Zu diesem Ergebnis kommt die nationale Studie des Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) und OdASanté, bei der alle Lernenden FaGe des dritten Lehrjahres 2010/2011 in allen Sprachregionen der Schweiz befragt wurden. Wie sich diese Karriereabsichten regional unterscheiden und was diese Absichten beeinflusst, erfahren Sie im ersten Resultatebericht. Die Resultate zu den tatsächlich getroffenen Karriereentscheidungen der befragten Lernenden folgen Anfang 2013. Bericht / Management Summary

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA: Qualifikationsverfahren

OdASanté und SAVOIRSOCIAL haben dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung (SDBB) im Hinblick auf die Erarbeitung der ersten nationalen Qualifikationsverfahren 2013 (Pilotprojekte) und 2014 entsprechende Arbeitsgruppen für Berufskenntnisse und Individuelle Praktische Arbeit (IPA) übergeben. Die von der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA eingesetzten Arbeitsgruppen setzen sich vorwiegend aus Vertretern von Pilotkantonen und ehemals am Reformprozess beteiligten Personen zusammen und werden ihre Arbeiten im Verlauf dieses Jahres aufnehmen.

RLP Pflege HF: Anrechenbarkeit des EFZ FaGe

Die eidgenössische Kommission für höhere Fachschulen (EKHF) hat an ihrer Sitzung vom 24. Januar 2012 die Formulierung des Rahmenlehrplans (RLP) Pflege HF zur Anrechenbarkeit des einschlägigen eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) formal begutachtet. Die EKHF empfiehlt dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) einstimmig, diese Formulierung zu genehmigen. Der angepasste RLP Pflege HF wurde in der Zwischenzeit von OdASanté und von dem Schweizerischen Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales (BGS) erlassen und dem BBT zur Genehmigung unterbreitet.

RLP BMA HF: Präzisierung zum Zeitpunkt des Qualifikationsverfahrens

Die eidgenössische Kommission für höhere Fachschulen (EKHF) hat an ihrer Sitzung vom 24. Januar 2012 die beantragten Präzisierungen des Rahmenlehrplans für den Bildungsgang biomedizinische Analytik HF (RLP BMA HF) formal begutachtet. Sie empfiehlt dem BBT einstimmig, diese Präzisierungen, die zur einheitlichen Interpretation des RLP beitragen, zu genehmigen. In der Zwischenzeit wurde der angepasste RLP BMA HF von OdASanté erlassen und dem BBT zur Genehmigung unterbreitet.

Nebst kleinen redaktionellen Korrekturen wird im Rahmenlehrplan neu ausdrücklich präzisiert, dass das abschliessende Qualifikationsverfahren am Ende der Ausbildung stattfinden muss. Diese Präzisierung ist in den anderen Rahmenlehrplänen im Zuständigkeitsbereich von OdA-Santé verankert.

RLP NDS HF AIN: Präzisierungen
Wortlaut Übergangsbestimmungen - Zulassungsbedingungen

Die eidgenössische Kommission für höhere Fachschulen (EKHF) hat an ihrer Sitzung vom 24. Januar 2012 die beantragten Präzisierungen des Rahmenlehrplans für die Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (RLP NDS HF AIN) formal begutachtet. Sie empfiehlt dem BBT einstimmig, diese Präzisierungen zu genehmigen.

In der Zwischenzeit wurde der angepasste RLP NDS HF AIN von OdASanté erlassen und dem BBT zur Genehmigung unterbreitet.

Die Präzisierungen beziehen sich auf die Übergangsbestimmungen sowie auf den Nachweis der vorausgesetzten Pflegekompetenzen für die Zulassung zum NDS HF. Sie wurden durch die Entwicklungskommission RLP NDS HF AIN nach breiter Abstützung in den Fachkreisen vorgeschlagen und vom Vorstand OdASanté genehmigt.

HFP Infektionsprävention im Gesundheitswesen: Publikation im Bundesblatt

Die Prüfungsordnung und die Wegleitung für die höhere Fachprüfung für Fachexpertin / Fachexperte für Infektionsprävention im Gesundheitswesen liegen vor. Nach deren Fertigstellung im Anschluss an die juristischen Begutachtungen des BBT wurden die Unterlagen am 24. Januar 2012 dem BBT zur Publikation im Bundesblatt zugestellt.

Weiterbildungsgesetz: Vernehmlassung

Das Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) ist eröffnet und dauert bis 13. April 2012. OdASanté hat im Januar 2012 eine erste Stellungnahme zuhanden Ihrer Mitgliederorganisationen und den kantonalen Organisationen der Arbeitswelt entworfen. Gestützt auf die Rückmeldungen aus dieser internen Anhörung wird der Vorstand an seiner Märzsitzung über die definitive Formulierung der Stellungnahme von OdASanté zum WeBiG entscheiden.

Geschäftsstelle

Ariane Montagne hat per Ende Januar 2012 die Geschäftsstelle von OdASanté verlassen. OdASanté bedankt sich bei Ariane Montagne für ihr grosses Engagement in den letzten Jahren. Gleichzeitig heisst sie Petra Wittwer, die ab sofort das Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Urs Sieber verstärkt, herzlich Willkommen. Gemeinsam mit Katrin Arnold und Flavia Bortolotto – sie ist seit April 2011 neu bei OdASanté – ist Petra Witter für die Projekte der Höheren Berufsbildung zuständig. Die aktuellen Projekte der beruflichen Grundbildung werden wie bis anhin von Yves Blanchard betreut. Luca D'Alessandro und Martina Knecht befassen sich ihrerseits mit der Dachkommunikation für die Gesundheitsberufe. Frau Knecht führt ausserdem

das Sekretariat. Alle diese Aufgaben inklusive der Leitungsfunktion des Geschäftsführers verteilen sich auf 460 Stellenprozente.